

Rhein-Kreis Neuss ist Vorreiter im E-Recruiting

Schlankere Abläufe, zufriedene Bewerber. Immer mehr Dinge des täglichen Lebens werden bereits heute über smarte Technik geregelt. Auch klassische Bewerbermappen werden schon bald der Vergangenheit angehören. Der Anteil der „Digital Natives“ am Bewerbermarkt beschleunigt diese Entwicklung noch.

Der Rhein-Kreis Neuss hat diesen Trend frühzeitig erkannt und sein Bewerbermanagement wie auch seine Stellenakquise konsequent auf digitale Kanäle umgestellt. Seit rund einem Jahr arbeiten Personalleiter Jörg Arndt und sein Team mit Interamt, dem Stellenportal für den öffentlichen Dienst. Wir fragen nach:



Herr Arndt, heute – früher. Wie hat sich die Recruitingpraxis Ihres Kreises in der letzten Zeit geändert?

Jörg Arndt: Bis vor einem Jahr haben wir die Bewerbungsverfahren noch manuell abgewickelt, allenfalls mit der Unterstützung von E-Mails, Excel-Tabellen etc. Das war aufwändig und zeitintensiv und stellte auch keine zeitgemäße Lösung mehr dar. Durch die Einführung von Interamt ist der gesamte Bewerbungsprozess übersichtlicher, transparenter und effizienter geworden. Gerade zeitintensive Standardarbeiten wie Eingangsbestätigungen usw. sind voll automatisiert worden. Alle Abläufe konnten wir verschlanken. Als Personalwirtschaftler ist es in meinem Interesse, den Aufwand zu begrenzen und gleichzeitig die größtmögliche Anzahl geeigneter Bewerber zu erreichen.



Jörg Arndt, Zentrale Steuerungsunterstützung Personalwirtschaft, des Rhein Kreis Neuss

Ist Ihnen das gelungen?

Jörg Arndt: Wir erreichen jetzt deutlich mehr potenzielle Kandidaten. Die Bewerber sind mit einem Online-Stellen-Portal einfach flexibler und unabhängiger. Sie können jederzeit, auch von unterwegs den Status ihrer Bewerbung einsehen. Das trägt zu einer niedrigeren Schwelle und insgesamt höheren Bewerberzahlen bei. Der Rhein-Kreis-Neuss schreibt seine Stellen aber nicht nur in Interamt aus. Parallel bewerben wir diese auf unseren eigenen Seiten (www.machendenkreis.de, www.kreis-neuss.de) sowie auf Facebook und im Social Web. Gerade junge Menschen, die sich für eine Ausbildung interessieren oder als Hochschulabsolventen bei uns einsteigen möchten, erreichen wir auch über diese Wege.

Ihre Kreisverwaltung hat inklusive der kreiseigenen Betriebe aktuell über 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Welche Fachkräfte suchen Sie, mit welchen Profilen? Und wie viele?

Einerseits handelt es sich um Nachbesetzungen, etwa wenn eine Kollegin oder ein Kollege altersbedingt oder aus anderen Gründen ausscheidet. Andererseits entwickeln sich mit den neuen Aufgaben in der Kreisverwaltung auch neue Anforderungsprofile. Wir versuchen zunächst intern (nach)zu besetzen, aber es liegt in der Natur der Sache, dass das nicht in jedem Fall klappt: Daher haben wir im vergangenen Jahr allein 43 „reine“ Verwaltungsstellen extern über Interamt ausgeschrieben und in den meisten Fällen auch besetzen können. In der Regel suchen wir – Eigenbetriebe ausgenommen - Verwaltungswirte und Mitarbeiter für

Querschnittsaufgaben wie Personal, Finanzen, IT in den Laufbahngruppen 1 und 2 (früher gehobener und mittlerer Dienst).

Hinzu kommen noch unsere Ausbildungsplatzangebote in den Fachrichtungen: Fachinformatik, Bauzeichnung, Vermessungstechnik. Auch Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste sind bei uns gefragt. Diese haben wir im vergangenen Jahr erstmalig - nicht zuletzt aufgrund der hohen digitalen Affinität der jungen Leute – komplett über Interamt ausgeschrieben und im Social Web beworben. Unsere Ausbildungsberufe unterscheiden sich dabei natürlich nicht grundsätzlich von denen der Nachbarschaftsstädte und -kreise. Daher haben wir eine Reihe von Begleitmaßnahmen ergriffen, um die junge Zielgruppe für den Arbeitgeber Rhein-Kreis Neuss zu interessieren. Dazu gehören hervorragende Aufstiegschancen, vielfältige und verantwortliche Aufgaben sowie ein sicherer, leistungsvergüteter Job mit guter Work-Life-Balance. Diese und weitere Argumente kommunizieren wir auf unserer Karriereseite, in den sozialen Medien sowie auch bei den Stellenausschreibungen in Interamt.

Welche Erfahrungen hat Ihr Team mit Interamt gemacht?

Jörg Arndt: Im Großen und Ganzen sehr positive. Die Kollegen der Recruiting-Abteilung empfinden den Umgang mit dem Bewerbermanagement-System komfortabel. Außerdem spart es Zeit und Platz. So bleibt die Kernzeit wirklich der Kandidatenauswahl und den Vorstellungsgesprächen vorbehalten. Sicherlich könnte noch das ein oder andere verbessert werden. Beispielsweise halten wir die Felder in den Eingabemasken für zu klein. Insgesamt sehen wir den entscheidenden Vorteil darin, dass wir weg von einer händischen Bewerberverwaltung hin zu einem professionellen und zeitgemäßen Bewerbermanagement gekommen sind.

Herr Arndt, vielen Dank für das Gespräch.

Und wie finden die Kandidaten selbst die Handhabung des Online-Stellenportals INTERAMT? Fragen an Katja Linek, neue Mitarbeiterin beim Rhein-Kreis Neuss.

Katja Linek (33) arbeitet seit Jahresbeginn beim Amt für Sicherheit und Ordnung des Kreises. Vor gut einem halben Jahr hat sie sich über Interamt hierhin beworben. Sie ist sehr zufrieden mit dem neuen Arbeitgeber und mächtig stolz, Teil eines „wirklich tollen Teams“ zu sein. Frau Linek arbeitet als Verwaltungsangestellte und ist Teil eines 22-köpfigen Teams.



Katja Linek, Mitarbeiterin im Amt für Sicherheit und Ordnung des Rhein Kreis Neuss

Sie hatte schon einige Berufserfahrung gesammelt, bevor sie sich beim Rhein-Kreis Neuss bewarb. „Gefühlt arbeiten ja alle Kommunen mit Interamt“, so ihre Einschätzung. *Redaktion: Das hätten wir gerne, freuen uns aber über so viel Lob ;-).* Daher war es für sie logisch, sich über die Stellenbörse des öffentlichen Dienstes zu bewerben. „Das Tool ist unkompliziert, leicht zu handhaben. Über die Interamt-App konnte ich auch zwischendurch den Status meiner Bewerbung einsehen. Meine Initiativbewerbung wurde vom Kreis begrüßt. Innerhalb weniger Wochen hatte ich die Stelle.“

Katja Linek ist froh, dass sie die Stelle erhalten hat, denn neben einem attraktiven Arbeitsplatz ist auch ihr Kriterium „Wohnortnähe“ in hohem Maße erfüllt. Ihr gefiel, dass sie bei Interamt die meisten Vakanzen im öffentlichen Dienst auf einem Blick erfassen kann und nicht in „zehn verschiedenen Online-Portalen“ suchen musste. Interamt würde sie weiterempfehlen, „auf jeden Fall“.

Der **Rhein Kreis Neuss** ist mit knapp 450.000 Einwohnern eine der wirtschaftsstärksten Regionen Deutschlands. In unmittelbarer Nachbarschaft zu den Metropolen Köln und Düsseldorf verbindet der Kreis acht Städte und Gemeinden unter seinem Dach, unter anderem Dormagen, Neuss und Grevenbroich. Gute Arbeits- und Lebensbedingungen, sehr gute Verkehrsanbindungen sowie ein hoher Freizeitwert zeichnen den Kreis aus. Rund 4.500 Mitarbeiter arbeiten insgesamt inklusive der kreiseigenen Betriebe in der Kreisverwaltung, davon 1.500 in der inneren Verwaltung.

Im April 2017 hat der Rhein-Kreis Neuss sich für die Nutzung von Interamt Professional entschieden.

Interamt ist mit rund 50.000 eingestellten Stellenangeboten pro Jahr und einem umfassenden Bewerbermanagementsystem die führende E-Recruiting-Plattform für den öffentlichen Dienst in Deutschland. Monatlich greifen rund 900.000 User (Stellensuchende und Arbeitgeber) auf das Stellenportal zu. In 2017 verzeichnete Interamt rund 10,8 Millionen Aufrufe. 7,9 Millionen Stellensuchen in 2017 sprechen für die Akzeptanz des Portals. Die Interamt-App bietet potenziellen Bewerbern jederzeit Zugang zu den aktuellen Stellenausschreibungen – tagesaktuell und direkt aufs Smartphone.